

# Bienen@Imkerei

04  
2013

für die 12.-14. KW

Fr. 22. Feb. 2013

Gesamtauflage: 12.580

## Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)  
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)  
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)  
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)  
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim (Baden-Württemberg)

## Am Bienenstand

### Geduld ist angesagt

Nur nicht nervös werden! Es muss jetzt bald losgehen. Jedenfalls tendieren die bekannten Bauernregeln dahin, s. Beispiel: „Wenn`s erstmal Josefi (19.März) ist, so endet der Winter gewiss, weil am Josefstag der faulste Bauer auf seinem Acker sein mag“. Kalendarisch geht auch der Winter zu Ende. Vor zwei Wochen hatten wir erste Anzeichen von Vorfrühling. Bei uns in Mayen konnten die Bienen ausgiebige Reinigungsflüge unternehmen. Stark verkotet, waren unsere Autos stumme Zeugen. Vielleicht wurden sie von Nachbarn auf das Problem lautstärker verwiesen. Nicht immer wird der Hinweis auf dieses kurzzeitige Naturereignis verständnisvoll aufgenommen, die Bienen „müssen“ nun mal. Eventuell kann ein Glas Honig für die Ungemach entschädigen nach dem Motto: Süß gegen Sauer.

### Noch mehr Winter

Die Rückkehr des Winters mit aller Macht hat Krokus, Schneeglöckchen, Lungenkraut, erste Narzissen, Weidenkätzchen und

wie aus der Pfalz berichtet, erste Mandelblüten überrascht und die Bienen zurück in die wärmende Bienenraube beordert.

### Bienengesundheit

Das führt zur Reduktion bereits erweiterter Brutflächen mit nachfolgendem Absterben und Herauswerfen von Brutstadien. Beachten wir Auffälligkeiten am Flugloch, besonders wenn der Bienenflug wieder einsetzt. Auch Kontrollen der Bodenbretter geben Aufschluss über Zehrungswege im Volk, Zuckerkristalle, Totenfall, etc..

### Noch genug Vorräte?

Der Futterverbrauch steigt nun mit zunehmender Brutpflege deutlich an (s. Infobrief 3/13) und es können Ergänzungen durch Vorratswaben notwendig werden. Als Regel gilt: noch keine systematische Völkerdurchsicht machen! Kurzzeitiges Öffnen der Beuten geht, um sich über Überleben und der Stärke/Schwäche des Bienenvolkes zu informieren. Das muss für den Moment genügen.

Der nächste Infobrief erscheint in 3 Wochen

**Freitag, den 05. April 2013**

### Was ist zu tun:

- **Reinigungsflug beobachten**
- **Futterkontrolle**
- **Tote Völker analysieren**
- **Gesundheitszeugnis beantragen**
- **Saisonvorbereitungen**
- **Bienenweideverbesserung**

### Tote Bienen

Wer viele tote Bienen oder tote Völker entdeckt, sollte sich ernsthaft um Ursachenklärung bemühen. Bei Fragen stehen fachkundige Spezialisten der Bieneninstitute zur Verfügung und helfen gerne. Auch die BSV in den Vereinen sind einzubinden. Wer Völkerverkauf oder Bienenwanderungen plant, sollte sich alsbald um entsprechende Gesundheits-

## Impressum

**Redaktion:** Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Peter Rosenkranz (pr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0

Fax 0671-92896-101

[poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de](mailto:poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de)

[www.bienenkunde.rlp.de](http://www.bienenkunde.rlp.de)

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662

Fax 0251-2376-551

[imkerei@lwk.nrw.de](mailto:imkerei@lwk.nrw.de)

[www.apis-ev.de](http://www.apis-ev.de)

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352

Fax 0931/9801-350

[poststelle@lwg.bayern.de](mailto:poststelle@lwg.bayern.de)

[www.lwg.bayern.de/bienen](http://www.lwg.bayern.de/bienen)

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0

Fax 06422 9406 33

[bieneninstitut@llh.hessen.de](mailto:bieneninstitut@llh.hessen.de)

[www.bieneninstitut-kirchhain.de](http://www.bieneninstitut-kirchhain.de)

Kontakt Hohenheim

Tel 0711 459-22659

Fax 0711 459-22233

[bienero@uni-hohenheim.de](mailto:bienero@uni-hohenheim.de)

[www.bienenkunde.uni-hohenheim.de](http://www.bienenkunde.uni-hohenheim.de)

**Haftungsausschluss** Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

untersuchungen (Gesundheitszeugnis) kümmern. Bei entsprechender Witterung sind die Völker bei noch rel. bescheidenem Brutumfang schnell und gründlich zu untersuchen.

### Höchste Zeit

Die Saisonvorbereitungen müssen alsbald abgeschlossen werden. Das hygienische Vorbereiten der Bienenwohnungen, Austauschböden und Rähmchen (Mittelwände erst bei wärmeren Temperaturen einlöten), die Wachsgewinnung (Umtausch, Mittelwände gießen) und alle nach Bienen und Honig duftenden Arbeiten dürfen im Freien nur in absolut flugfreien Zeiten durchgeführt werden, um bestehender Räuber Gefahr zu entgehen.

### Trachtfürsorge

Trachtbeobachtungen gehören zur fürsorglichen Völkerführung (s. auch Beitrag Blühphasen-Monitoring). Daher sollte sich jeder/e Imker/-in in Kenntnis der Bienenweidepflanzen üben, um die Standortbedingungen der Bienenvölker optimal auszuwählen. Wer wurzelnackte Gehölze pflanzen will, muss sich beeilen und diese bei aufgetauten Böden schleunigst in die Erde bringen; bei Ballenware hat man noch etwas Zeit. Wer die Anlage von mittel-/langfristigen Bienenweideeinsaat plant, sollte die Bodenarbeiten soweit vorbereiten, damit nach Abklingen der Nachtfröste (u. U. erst mit den Eiseiligen) die Einsaat erfolgen kann. Die Obleute für Bienenweide der Imkerverbände stehen mit ihrer Kompetenz für Anfragen bereit.

### Ende: gut?!

Auch wenn uns der Winter zwischenzeitlich mächtig auf die Folter spannt, der bisherige Verlauf hat den Völkern noch nicht geschadet und es besteht die Hoffnung, dass der Frühling mit Macht

kommt und unsere Bienen dann reiche Tracht finden werden. Noch läuft alles nach Plan, mit allen Voraussetzungen auf ein günstiges Vegetations- und Bienenjahr.

Kontakt zum Autor:  
[alfred.schulz@dlr.rlp.de](mailto:alfred.schulz@dlr.rlp.de)

### Blühphasenmonitoring startet wieder

Mayen (co) Seit dem letzten Jahr führen das DLR Fachzentrum für Bienen und Imkerei Mayen und die Agrarmeteorologie Rheinland-Pfalz deutschlandweit ein Blühphasenmonitoring durch. Hier werden Beobachtungen zum Blühbeginn, der Blühdauer und dem Blühende der wichtigsten Trachtpflanzen erfasst. Diese Daten werden zur Entwicklung der Bienenvölker und zur Varroaentwicklung in Beziehung gesetzt, um eventuelle Gesetzmäßigkeiten aufdecken zu können. Zudem können eventuelle Auswirkungen des Klimawandels auf die Bienen längerfristig dokumentiert werden. Weiterhin wird es bald möglich sein, Blühprognosen zu berechnen - wir werden darüber berichten.

Meldungen zum Blühbeginn der Hasel sind bereits eingetroffen, deutlich früher als im letzten Jahr. Auch erste Meldungen zur Salweide und anderen Frühblühern. Auf der Internetseite

[www.bienenkunde.rlp.de](http://www.bienenkunde.rlp.de)

kann jeder seine Beobachtungen mit Angabe zum jeweiligen Pflanzenstandort eintragen. Auch besteht die komfortable Möglichkeit, die Daten über ein Smartphone direkt aus der Natur zu senden. Dabei werden die Standort- und Höhendaten direkt mitgeliefert. Die Speicherung der Daten erfolgt absolut anonym, da außer den Pflanzen- und Standortdaten kei-

ne weiteren Informationen übermittelt werden.

Kontakt zum Autor:  
[Christoph.Otten@dlr.rlp.de](mailto:Christoph.Otten@dlr.rlp.de)

---

### Informationen des LLH Bieneninstitut Kirchhain

**Die Varroabefallskontrolle mit der Puderzuckermethode** (Suchbegriff) ist vom LLH Bieneninstitut Kirchhain als Videoclip auf You Tube eingestellt:  
<http://www.youtube.com/watch?v=-ZQmm78nMnE>

---

### Einladung Besuchertag des LLH Bieneninstitut Kirchhain!

Wir laden alle Interessierten zu unserm Besuchertag am Sonntag den 14. April zwischen 10 bis 17 Uhr ein. Wir bitten Sie den Termin vorzumerken.

Das genaue Programm wird in einer späteren Ausgabe des Infobriefs veröffentlicht.

---

### Veranstaltungshinweise

#### Hornissen und ihre Verwandtschaft

**Termin:** Sa 13.04.2013

09:00 - 13:00 Uhr

**Ort:** Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen

**Referent:** Robert Ripberger, Lorch  
**Gebühr:** 20,00 €

**Inhalt:** Der Lehrgang richtet sich an Imker, Feuerwehrangehörige und Beauftragte von Naturschutzorganisationen. Einführung in die Wespenkunde. Hornissen - wehrhaft, aber berechenbar.

Umsiedlung von Hornissenkolonien, rechtliche Grundlagen, Schutzbestimmungen, Schutzmaßnahme für Wespe und Mensch. Die Teilnahmebescheinigung kann zur Bestellung zum Hornissen-Beauftragten dienen. Schriftliche Anmeldung erforderlich: Bitte mit vollständiger Anschrift und Tel. Nr. an nachfolgende E-Mail-Adresse:

[poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de](mailto:poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de)  
oder im Internet unter:  
[www.bienenkunde.rlp.de](http://www.bienenkunde.rlp.de)

### **Schnupperkurs Imkerei**

**Ort:** Landwirtschaftskammer NRW,  
Gartenbauzentrum Wolbeck

**Termin:**

Fr. 26. April 2013, 14:00 – 18:30 Uhr

Sa. 27. April 2013, 09:00 – 15:30 Uhr

**Referenten:** Dr. W. Mühlen, Marlene  
Backer-Struß, Holger Kretzschmar

**Gebühr:** 60 €

Dieser zweitägige Lehrgang soll in die Grundlagen der Imkerei einführen und richtet sich vor allem an interessierte Neuimker und solche, die es noch werden wollen. Aber auch jene, die nur Lust haben, mehr über Bienen und Honig zu erfahren, sind herzlich eingeladen. Neben Biologie und Ökologie der Honigbiene werden Grundlagen zur Völkerführung, zum

Honig und zur Krankheitsvorsorge vermittelt.

Anmeldungen zu den Lehrgängen der Landwirtschaftskammer NRW bitte unter:

[www.imkerakademie.de](http://www.imkerakademie.de)

in eigener Sache

## **Bienen@Imkerei**

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Spendenkonto:

**Fachzentrum Bienen und Imkerei**

Kreissparkasse Mayen

BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465

IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN

Kennwort: Infobrief



Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.